

Hinweis: Nach der Schulöffnung werden wir mit dem Thema: journalistische Darstellungsformen fortfahren. Bitte Schmätz-Heft mitbringen!

GRAMMATISCHES WISSEN WIEDERHOLEN UND ANWENDEN

Die Wiederholung grammatischen Grundwissens hilft dir, in der Prüfung Fehler zu erkennen und zu korrigieren.

Nomen/Substantive

Nomen haben ein **Genus** (Maskulinum, Femininum oder Neutrum), einen **Numerus** (Singular oder Plural) und werden im Satz in einem bestimmten **Kasus** (Nominativ, Genitiv, Dativ oder Akkusativ) verwendet. Wenn du unsicher bist, findest du im Duden zu jedem Nomen/Substantiv Informationen über das Genus (den Artikel), die Genitivbildung (den Kasus) und den Numerus (die Pluralbildung).

Beispiel: **Wald, der** (Artikel) **-s** (Genitiv = des Waldes) **Wälder**

- 1** Schlage die folgenden Nomen im Duden nach und notiere den Artikel, das Genus, die Genitivform und die Pluralform.

Nomen	Artikel	Genus	Genitivform	Pluralform
Gewässer	<u>das</u>	<u>Neutrum</u>	<u>-s = des Gewässers</u>	<u>-</u>
Korallenriff	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>
Wachstum	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>

Nomen/Substantive im Satz

Nomen/Substantive werden im Satz in unterschiedlichen Kasus verwendet. Ob ein Nomen und seine Begleiter im richtigen Kasus (Fall) stehen, kannst du mit Hilfe von W-Fragen herausfinden.

Kasus	Kasus-Frage	Beispiel
Nominativ (1. Fall)	Wer? oder Was?	<u>Der schwarze Hund</u> ist sehr groß.
Genitiv (2. Fall)	Wessen?	Das ist die Leine <u>des schwarzen Hundes</u> .
Dativ (3. Fall)	Wem?	Das Körbchen gehört <u>meinem schwarzen Hund</u> .
Akkusativ (4. Fall)	Wen? oder Was?	Dort drüben sehe ich <u>einen schwarzen Hund</u> .

- 2 a)** Setze die Nomen/Substantive und ihre Begleiter in die angegebenen Kasus. Notiere jeweils die Kasus-Frage.

Nominativ (Wer?/Was?)	Genitiv (Wessen?)	Dativ (Wem?)	Akkusativ (Wen?/Was?)
die schöne Natur	der schönen Natur (Wessen?)		
der klare Bach			
das kleine Haus			

- b)** Wähle ein Nomen aus und bilde mit allen vier Fällen Sätze, wie im Merkkasten gezeigt. Schreibe in dein Heft.

3 Bestimme mit Hilfe der Kasus-Fragen den Kasus der unterstrichenen Nomen und ihrer Begleiter.

	Kasus-Frage	Kasus
Bei den fünf wichtigsten Faktoren für <u>den Verlust</u> biologischer Vielfalt wurden praktisch <u>keine Fortschritte</u> erzielt – im Gegenteil: <u>Der Lebensraum</u> für Pflanzen und Tiere wird immer weiter verändert und eingeschränkt. <u>Äcker, Wälder</u> und <u>Gewässer</u> werden über die Grenze <u>der Nachhaltigkeit</u> hinaus genutzt. Die Verschmutzung von <u>Gewässern</u> und <u>Landflächen</u> hält an. Immer mehr fremde Arten verdrängen <u>einheimische Pflanzen und Tiere</u> .		

- 4 Setze das Nomen/Substantiv mit seinen Begleitern jeweils im richtigen Kasus ein. Gehe so vor:
- Bestimme das Geschlecht der Nomen/Substantive in Klammern und ergänze die fehlenden Artikel (abhängig vom Nomen/Substantiv im Singular oder Plural).
 - Setze das deklinierte Nomen/Substantiv mit seinem Begleiter oder seinen Begleitern im richtigen Kasus ein.
 - Überprüfe deine Lösungen mit Hilfe der Kasus-Fragen.

Rund 70 Prozent des globalen Wasserverbrauchs (der globale Wasserverbrauch) entfallen auf _____
 _____ (_____ Landwirtschaft). Inzwischen werden 22 Prozent _____
 _____ (_____ Äcker) künstlich bewässert. Dieser Anteil steigt auch, weil in _____
 _____ (viele Regionen) die Regenmengen sinken. Allerdings lassen sich _____
 _____ (_____ Bewässerungsflächen) nicht beliebig ausdehnen. Schätzungen zufolge versickert
 oder verdunstet die Hälfte _____ in der Landwirtschaft _____
 (_____ eingesetzte Wasser) ungenutzt. Moderne Bewässerungssysteme, wie etwa die Tröpfchenbewässerung,
 sind aber relativ teuer und eignen sich zum Beispiel nicht für _____ (_____ Reisanbau).
 Zudem geht etwa die Hälfte _____ (alle erzeugten
 Nahrungsmittel) bei _____ (_____ Ernte), _____ (_____ Lagerung)
 oder _____ (_____ Transport) verloren – und damit auch _____
 (_____ investierte Wasser). Weltweit leben derzeit etwa 2,8 Milliarden Menschen in Regionen mit _____
 _____ (ein ernsthaftes Wasserproblem). Wenn sich nichts grundlegend ändert,
 werden es in _____ (zwanzig Jahre) bereits fast vier Milliarden sein. Auch
 die Versorgung _____ (große Städte) mit _____
 _____ (sauberes Wasser) wird immer schwieriger.

5 Die folgenden Sätze enthalten Fehler im Genus und im Numerus. Korrigiere die Fehler wie im Beispiel.

A Josefine mag kein roten Gummibärchen, weil sie sie an das ganze „Herz-Schmerz-Zeug“ erinnern.

keine roten Gummibärchen

B Im Rückblick zieht die Erinnerungen an die Trennung ihrer Eltern an ihr vorbei.

C Plötzlich entdeckt Josefine Stefans Turnschuhe, die vor ihr auf dem Boden steht.

6 Korrigiere die Kasus-Fehler in den folgenden Sätzen. Gehe so vor:
 – Lies den Satz und suche das oder die Nomen.
 – Überprüfe mit Hilfe der W-Fragen, ob jeweils der korrekte Kasus verwendet wurde.
 – Markiere fehlerhafte Stellen und korrigiere sie wie im Beispiel.

A In eine Tasse Kaffee stecken rund 140 Liter Wasser.

In einer Tasse

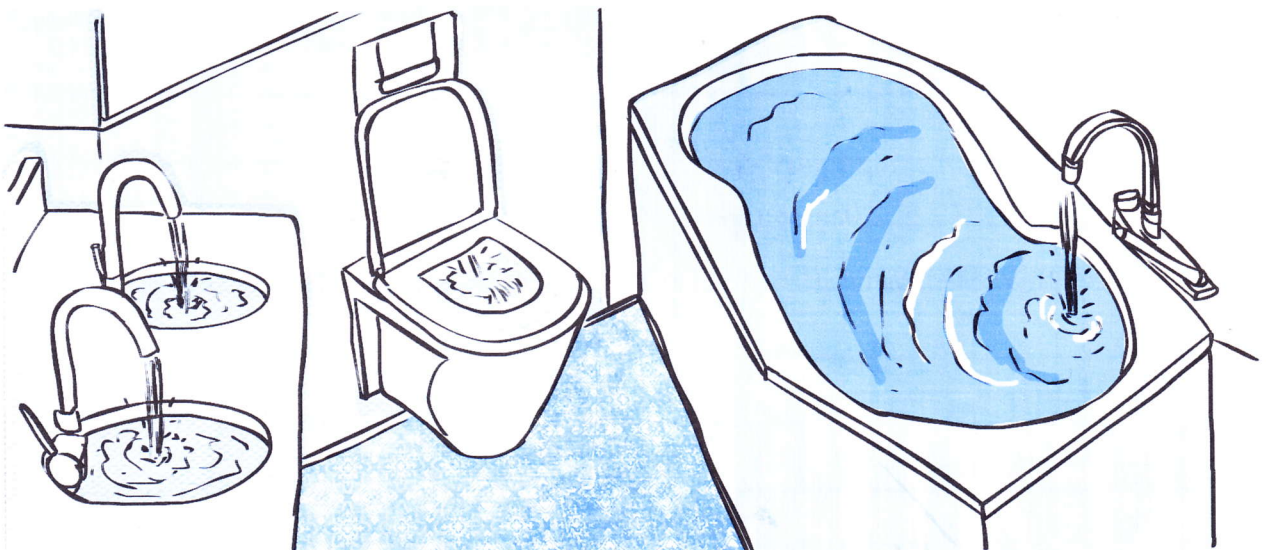
B Dieses Wasser verteilt sich auf den Anbau des Kaffeestrauchs, auf die Ernte und Verarbeitung bis hin zu den Transport und zum Aufbrühen.

C In einen Kilo Rindfleisch stecken sogar durchschnittlich 16 000 Liter so genanntes „virtuelles Wasser“.

D Ermittelt man für alle in Deutschland konsumierten Produkte das Gehalt an virtuellem Wasser, verbraucht jeder Deutsche täglich etwa 5 300 Liter Wasser.

E Das meiste davon steckt in landwirtschaftliche Güter wie Kaffee, Kakao, Baumwolle oder Fleisch.

F Zum Vergleich: In Durchschnitt beansprucht ein Bürger Chinas täglich 2 000 Liter virtuelles Wasser.



Verben

Verben (Tätigkeitswörter) bezeichnen Tätigkeiten, Vorgänge und Zustände.

Sie haben finite (gebeugte) und infinite (ungebeugte) Verbformen. Verben lassen sich als einzige Wortart konjugieren. Die **Konjugation** ist die Veränderung nach Person, Numerus (Zahl) und Tempus (Zeit). Verben können zudem im Aktiv oder Passiv auftreten.

7 Unterstreiche im folgenden Text alle Verbformen.

Genmanipulierte Pflanzen breiten sich unkontrolliert in der Umwelt aus. Durch Pollenflug übertragen Gen-Gewächse ihre Eigenschaften auf herkömmliche Pflanzen. Sie gelangen in unsere Lebensmittel und verunreinigen die ökologische Landwirtschaft. Greenpeace mobilisiert den Widerstand der Verbraucher, um Druck auf Politik und Lebensmittelindustrie auszuüben. Denn Verbraucher/innen wollen meist keine Gentechnik.

8 a) In der Regel genügen die Stammformen (Leitformen) eines Verbs, um alle anderen Formen des Verbs richtig bilden zu können. Ergänze die folgende Tabelle.**Stammformen/Leitformen**

Infinitiv	Präteritum (3. Person Singular)	Partizip II
konzentrieren	konzentrierte	konzentriert
verdrängen	verdrängte	
bedrohen		
verschwinden		verschwunden
entwickeln		
beschleunigen		
erreichen		

- b) Trage die Verben aus dem Text von Aufgabe 7 im Infinitiv in die Tabelle ein.
 c) Ergänze die fehlenden Stammformen/Leitformen.

Tempusformen

Verben lassen sich in verschiedene Tempusformen setzen:

Präsens:	<i>Ich <u>sammle</u> Pilze.</i>	<i>Ich <u>fahre</u> Fahrrad.</i>
Perfekt:	<i>Ich <u>habe</u> Pilze <u>gesammelt</u>.</i>	<i>Ich <u>bin</u> Fahrrad <u>gefahren</u>.</i>
Präteritum:	<i>Ich <u>sammelte</u> Pilze.</i>	<i>Ich <u>fuhr</u> Fahrrad.</i>
Plusquamperfekt:	<i>Ich <u>hatte</u> Pilze <u>gesammelt</u>.</i>	<i>Ich <u>war</u> Fahrrad <u>gefahren</u>.</i>
Futur I:	<i>Ich <u>werde</u> Pilze <u>sammeln</u>.</i>	<i>Ich <u>werde</u> Fahrrad <u>fahren</u>.</i>
Futur II:	<i>Ich <u>werde</u> Pilze <u>gesammelt haben</u>.</i>	<i>Ich <u>werde</u> Fahrrad <u>gefahren sein</u>.</i>

- 9 Bestimme mit Hilfe des Merkwissens die unterstrichenen Tempusformen der Verben und trage sie ein.

Beispielsatz	Tempusformen
A Viele Arten <u>werden aussterben</u> , noch bevor sie der Mensch <u>entdeckt hat</u> .	
B Auf dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung <u>hatte</u> die internationale Staatengemeinschaft das Ziel <u>ausgegeben</u> , bis 2010 den Verlust an biologischer Vielfalt spürbar zu verlangsamen.	
C Monokulturen und die Verbreitung von Hochertragssorten <u>haben</u> dafür <u>gesorgt</u> , dass zehntausende Getreidevarietäten verloren gegangen sind.	
D Gleichzeitig <u>steigt</u> aber der Bedarf an ursprünglichen Sorten, weil immer neue Gene gebraucht werden, um die modernen Nutzpflanzen weiterzuentwickeln.	

Modus

Verben können in unterschiedlichen **Modi** (Aussageweisen) verwendet werden. Im Deutschen gibt es drei Modi:

Indikativ (Wirklichkeitsform) <i>Er <u>schläft ein</u>.</i>	Konjunktiv (Möglichkeitsform) Konjunktiv I: <i>Er <u>sagt</u>, er <u>schlafe</u> schlecht <u>ein</u>.</i> Konjunktiv II: <i>Er <u>behauptet</u>, er <u>schliefe</u> schlecht <u>ein</u>.</i>	Imperativ (Befehlsform) <i><u>Schlaf</u> sofort <u>ein</u>!</i>
---	---	---

- 10 In welchem Modus stehen die Verben jeweils in den folgenden Sätzen? Ordne die Modusbezeichnungen durch Linien zu.

A Dann hätte ich gerne deinen Personalausweis.	Indikativ
B Gib mir deinen Personalausweis.	Konjunktiv
C Ich habe deinen Personalausweis.	Imperativ

- 11 Im Text „Schwarzfahren für Anfänger“ (Seite 18ff.) heißt es in Zeile 15f.: „Wie gerne wäre sie jetzt woanders ...“ Unterstreiche den Konjunktiv in diesem Zitat.

- 12 Formuliere den folgenden Satz in den Indikativ um.

„Als ob alles möglich wäre.“ (Seite 19, Zeile 120) _____

Adjektive

Adjektive bezeichnen Eigenschaften und Merkmale von Lebewesen, Gegenständen oder Vorgängen. Sie sind deklinierbar (*das süße Kätzchen, des süßen Kätzchens*) und meist auch steigerbar. Mit ihrer Hilfe werden Nomen und Verben genauer beschrieben.

13 Unterstreiche in den folgenden Sätzen die Adjektive.

Noch immer haben 1,4 Milliarden Menschen keinen elektrischen Strom. Die mangelhafte Energieversorgung für das tägliche Kochen, für die normale Beleuchtung, für eine effektive Kühlung oder zum Betreiben einfacher Pumpen und anderer Geräte erschwert die täglichen Hausarbeiten.

14 Ordne die unten stehenden Wortarten den Wörtern des folgenden Satzes zu. Schreibe sie jeweils über das entsprechende Wort.

Nomen – Verb – Adjektiv – Artikel – Präposition – Konjunktion

Als	Auswege	aus	der	Krise	gelten
Energiesparen	und	die	Nutzung	erneuerbarer	Energiequellen.

15 a) Festige anhand des folgenden Merkkastens deine Grundkenntnisse zum zusammengesetzten Satz.

Zusammengesetzte Sätze

Zusammengesetzte Sätze bestehen aus mindestens zwei gleichrangigen Hauptsätzen (**Satzreihe/ Satzverbindung**) oder aus mindestens einem Hauptsatz und einem Nebensatz (**Satzgefüge**).

Hauptsätze (Hs) erkennst du daran, dass sie als einfacher Satz allein stehen können.

Die finite Verbform steht an 2. (Satzglied-)Stelle.

Nebensätze (Ns) erkennst du daran, dass sie sich immer auf einen anderen Teilsatz beziehen, also nicht allein stehen können. Die finite Verbform steht an letzter Stelle. Nebensätze beginnen mit einem Einleitewort (z.B.: *ob, um, dass, weil, wenn, da, obwohl*).

Haupt- und Nebensätze können auf verschiedene Art zusammengesetzt werden, z.B.:

Hs , Ns oder Ns , Hs oder Hs , Ns , Hs .

b) Unterstreiche in den folgenden Sätzen jeweils die finite Verbform.

c) Schreibe anschließend den entsprechenden Satzbauplan in die rechte Spalte daneben.

A	Abgase und Ruß in den Hütten der Armen werden oft vergessen, wenn von Luftverschmutzung die Rede ist.	
B	Die erneuerbaren Energien müssen weltweit viel stärker staatlich gefördert werden, das gilt vor allem für die Nutzung von Wind und Sonne.	
C	Um bis 2030 alle Menschen mit zeitgemäßer Energie zu versorgen, müssten jährlich 40 Milliarden Dollar aufgebracht werden.	
D	Energiesparen und die Nutzung erneuerbarer Energien gelten als Ausweg aus der Krise, vor allem was Wind und Sonne betrifft.	
E	Noch immer liegt der Pro-Kopf-Verbrauch der Entwicklungsländer bei nur gut einem Fünftel der Energie, die in Industrieländern konsumiert wird.	

Bis bald!